



## Gottesdienste

### 18. Juli

10 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Marcel Wildi

### 25. Juli

10 Uhr Gottesdienst  
Sozialdiakon  
Hanspeter Schwendener

### 1. August

10 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl  
Pfr. Lars Altenhölcher

### 8. August

10 Uhr Gottesdienst  
Sozialdiakon  
Hanspeter Schwendener

### 15. August

10 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Marcel Wildi  
Mitwirkung: Michael Giger  
und Team

### 22. August

10 Uhr Gottesdienst  
Sozialdiakon  
Hanspeter Schwendener  
und Team

### 29. August

10 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Lars Altenhölcher

## Abendgottesdienst in Räfis

### 15. August

19 Uhr Kirchgemeindsaal Räfis  
Pfr. Marcel Wildi

## Kinder- und Jugendgottesdienste

Mittwoch, 25. August, 14 Uhr  
Joy Stick

Freitag, 27. August, 19.30 Uhr  
Check In Church

## Gottesdienst im Haus Wieden

### Freitag, 6. August

9.30 Uhr, Pfr. Lars Altenhölcher

### Freitag, 3. September

9.30 Uhr, Pfr. Marcel Wildi

## Predigtreihe zum Thema Diakonie

Diakonie ist seit einiger Zeit ein Schwerpunktthema in der Kirchenvorsteherschaft und im Mitarbeiterkonvent. Diakonie war schon immer und ist heute noch eine Kerntätigkeit der Kirche. Wir möchten diese in Zukunft noch verstärken. In den Gottesdiensten vom 8., 15. und 29. August wollen wir Ihnen die Diakonie näher bringen. Es erwarten Sie Predigten zu verschiedenen Bibeltexten, in denen Diakonie eine wichtige Rolle spielt, und die Vorstellung von konkreten diakonischen Projekten. Wir hoffen, Sie damit für den Dienst am Nächsten motivieren zu können. *Der Konvent*

## Familienweekend 13. bis 16. Mai in Oey

Das verlängerte Auffahrtswochenende nutzten 37 Personen, um gemeinsam an das Familienweekend der Kirchgemeinde in Oey im Diemtigtal zu fahren.

18 Erwachsene, 19 Kinder und ein Hund verbrachten vier eindruckliche Tage im Hotel Rössli. Das Haus stand ausschliesslich der Buchser Gruppe zur Verfügung und jung und alt genossen es für einmal, ein paar Tage ein eigenes Restaurant führen zu dürfen. Familie Hassler konnte ihr kulinarisches Geschick in der grossen Küche so richtig unter Beweis stellen und verwöhnte die Gruppe täglich mit feinen Gerichten.

Das Vorbereitungsteam stellte ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto «Unter-



Holzbrettchen mit Gedanken der Gemeindemitglieder.

Foto: Simone Birchmeier

wegs» zusammen. Da das Wetter so manchen Programmteil im Freien nicht zulies, wurde die gemeinsame Zeit im Haus mit Inputs, Singen, Basteln und Spielen verbracht.

Das nasskalte Wetter konnte der guten Stimmung nichts anhaben. Im Gegenteil, die vielen Begegnungen in der und um die Gruppenunterkunft sowie die vielen Programmteile liessen die Gruppe schnell zu einer tollen Gemeinschaft zusammenwachsen.

Eine teilnehmende Familie gab dem Vorbereitungsteam folgende Rückmeldung: «Wir hatten viel Spass, war es nun beim Fussballspielen, beim Singen, beim Jassen oder Pokern oder einfach beim Zusammensein. Eindrücklich waren für uns auch die Geschichten, die uns zum Nachdenken anregten. Schön, dass wir im Leben geführt werden und Gott vertrauen dürfen.»

*Sozialdiakon Jürg Birchmeier*

## Gemeindefest 2010

Am Sonntag, 20. Juni, luden die Kirchenvorsteherschaft und der Mitarbeiterkonvent zu einem Gemeindefest ein. Zum Auftakt des Anlasses fand ein abwechslungsreicher Gottesdienst für jung und alt zum Thema «Baustellen» statt.

Pfarrer Marcel Wildi stellte fest, dass Baustellen zwar Lärm, Stress und manchmal auch Unannehmlichkeiten verursachen, aber auch Entwicklung und Vorfreude auf etwas Neues bedeuten. Die moderne Kirchenmusik und neue Gottesdienstformen seien ein gutes Beispiel dafür, wie Veränderungen auch als etwas sehr Positives wahrgenommen werden können. Hier gehe es darum, die christliche Botschaft in zeitgemässer Sprache, Form und Melodie an die Zuhörer weiterzugeben. Die für den Anlass zusammengestellte Band zeigte genau dies eindrucklich mit ihren Songs. Die Anwesenden hatten ausserdem die Möglichkeit auf kleinen Holzbrettchen festzuhalten, was ihnen an unserer Kirchgemeinde besonders gefällt. Die Brettchen wurden anschliessend in einem grossen Rahmen zu einem Bild zusammengefügt.

Im Weiteren dankte Präsidentin Ruth Graf allen freiwilligen Mitarbeitern für ihren unermüdelichen Einsatz, mit dem es möglich ist, ein vielfältiges, attraktives Angebot an Projekten und Aktivitäten in der Kirchgemeinde anzubieten.



Viel Spass beim gemeinsamen Basteln.

Foto: Jürg Birchmeier

Anschliessend waren alle Anwesenden zu einem gemütlichen gemeinsamen Mittagessen eingeladen, das wegen der nasskalten Witterung nicht wie geplant in einem Festzelt neben der Kirche, sondern im warmen Unterrichtszimmer stattfand. So hatte man die Möglichkeit zu Gesprächen und Gedankenaustausch in gemütlichem Rahmen.

Auch für die Kleinen gab es ein attraktives Angebot zum Spielen und Basteln. *Andrea Wohlgemuth*

## «Wer lange lebt – wird auch mal älter...»

Das ist das Thema vom Begegnungs-Nachmittag «Senioren plus» vom Dienstag, 31. August, um 14 Uhr im Kirchgemeindsaal Räfis. Referentin ist Beatrix Böni aus Bertschikon.

Leben ist und bleibt ein Geschenk. Manchen Menschen gelingt es sogar, die Daseinsjahre froh und frei auszukosten. Da ist neben viel aufwändiger Arbeit dennoch Grund für Entspannung und Glückseligkeit. Manche Leute vergessen jedoch fast, dass es die ewige Jugend doch nicht gibt.

Mit diesen Gedankengängen lädt die Referentin auf einen heiter-besinnlichen Exkurs ein. Sie ermutigt, «sich auf das Künftige einzulassen, selbst dann, wenn es noch den Schleier des Verborgenen trägt.» Und sie ist überzeugt: «Wer sich gesund entfaltet, macht das Liften überflüssig». Denn sie weiss, «jeder Mensch malt das Bild seines Abendrots in früheren Jahren.»

Wer frohe, hoffnungsvolle Impulse erwartet, kommt ganz bestimmt auf seine Rechnung. Musikalisch begleitet uns das «Grütli-Chörli» durch den Nachmittag. Und zum Schluss erwartet die Besucher wie immer ein kleiner Imbiss.

Nicht nur die Senioren sind herzlich eingeladen, sondern alle, die einen frohen Nachmittag erleben möchten. *Nina Berger*

## Aus unserer Reihe Jahresberichte: Diakonieverein

Dieses Jahr bewegte uns die Frage, wie es mit dem Diakonieverein weitergeht nach der Pension von Vreni Karrer in einigen Jahren?

Da wir alle der Überzeugung sind, dass der Diakonieverein weiter bestehen soll, haben wir uns nach jüngeren Mitgliedern im Vorstand umgesehen. Peter Graf konnten wir als Nachfolger für

Giacumin Saluz als Kassier gewinnen. Als Buchhalterin amtiert weiter Andrea Ammann. Auch die Präsidentin möchte kürzer treten und für dieses Amt hat sich Christoph Buschor zur Verfügung gestellt. An der GV im Februar werden die beiden Herren gewählt. Bis jetzt hatten wir nur einen Rechnungsrevisor. An der letzten Sitzung konnten wir zusätzlich Willi Rupper wählen.

Wir sind dankbar, dass all diese neuen Mitarbeiter ein Herz für Diakonie haben. Danken möchte ich auch Giacumin Saluz für seinen Einsatz all die Jahre, seine positive Zuversicht und seinen Humor. Vielen Dank Ihnen allen, die Sie uns das ganze Jahr mitunterstützt haben mit Ihren Gaben und Gebeten. *Elisabeth Keller*

## Diakonie

Diakonie war mehrmals das Thema von Anlässen: Im Januar haben wir zum 15-jährigen Bestehen des Diakonievereins einen Gottesdienst gestaltet, an dem aus den verschiedenen Arbeitsgruppen Mitarbeitende berichtet haben. Auch die Evangelische Allianz hat Diakonie zum Thema gemacht am Gebetsabend am 16. Januar. Am 17. Januar fand ein Diakonie-Seminar mit Hanspeter Lang, Leiter eines grossen Sozialwerkes, statt, an dem über 60 Personen aus verschiedenen Gemeinden der Region teilgenommen haben. Er prägte Diakonie mit folgendem Satz: «Kirche, die lebt, was sie predigt».

Im November hat die Kirchenvorstanderschaft das Thema Diakonie an ihrer Retraite aufgenommen. Diakonie hat durch die veränderte Wirtschaftslage neu an Dringlichkeit zugenommen. Wir sind gefragt, die Not unserer Gesellschaft ernst zu nehmen und zu handeln.

## Besuchsdienst

Die Besuche bei älteren Menschen unserer Gemeinde sind ein schöner und wichtiger Dienst, den ich zusammen mit zehn Frauen und drei Männern tun darf. Im Februar hatten wir unsere Schulung zum Thema «Grenzen wahrnehmen». Es ging darum, unsere Rolle im Besuchsdienst zu finden, die Grenzen gut wahrzunehmen und achtsam damit umzugehen. Dazu gehört auch, Nein sagen zu können.

## Hospizgruppe Werdenberg

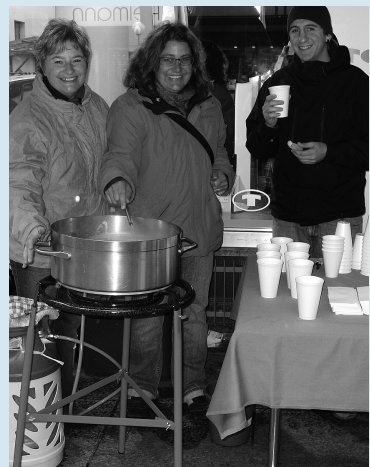
Unser Angebot, Menschen in der letzten Lebensphase zu begleiten und die Angehörigen zu entlasten

ist mit einer hohen Hemmschwelle verbunden. So wird unser Dienst manchmal erst im letzten Moment in Anspruch genommen. In diesem Jahr haben wir uns bei elf Personen eingesetzt.

Zum ersten Mal haben wir als Hospizgruppe am 5. Palliativ- und Hospiztag Ostschweiz teilgenommen. Dieser stand unter dem Thema «Die Not-Wendigkeit der Freiwilligen in der Palliative Care». Es war hilfreich, dass das Spannungsfeld von Professionellen und Freiwilligen offen angesprochen und diskutiert wurde.

Am 26. Oktober haben wir den Dokumentarfilm «Zeit des Abschieds» im Kirchgemeindsaal gezeigt. Dieser Film hat berührt, weil ein junger Mensch sich seiner schweren Erkrankung und seinem Sterben schonungslos gestellt hat und die ihm verbleibende Zeit zum Abschiednehmen genutzt hat. Seit diesem Jahr hat sich eine Arbeitsgruppe «Palliative Care in der Gemeinde Buchs» gebildet, mit Menschen aus verschiedenen Institutionen, die sich in der Pflege, Behandlung und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen in Buchs engagieren. Wir decken den freiwilligen Einsatz mit der Entlastung von Angehörigen ab.

## LEBA Werdenberg



Suppenstand der LEBA an der Bahnhofstrasse.

Jeden Donnerstag haben armutsbetroffene Menschen die Möglichkeit, Lebensmittel für einen symbolischen Franken zu erhalten. Es kommen durchschnittlich 50 Personen pro Abgabe, die für sich und ihre Familien Lebensmittel abholen.

Am 7. Oktober hatten wir anlässlich des Welttages zur Überwindung von Armut einen Suppenstand an der Bahnhofstrasse und machten so auf die Armut in unserer Region aufmerksam. An-

fang November haben wir das einjährige Jubiläum von LEBA gefeiert. Es freut uns sehr, dass wir Lebensmittel auch aus der Region von Bauern und Bäckereien erhalten.

Es ist ein freudiges Miteinander von 25 Freiwilligen, die sich abwechselnd in diesem Dienst übers ganze Jahr engagieren. Danke schön! Ich danke allen Freiwilligen für ihren grossen Einsatz in diesem Jahr! Vielen Dank auch den Spendern des Diakonievereins für die finanzielle Unterstützung. Diakonie ist ein Gemeinschaftswerk von Menschen, die spenden, sich einsetzen, beten und ermutigen, um die Not der Menschen in unserer Umgebung zu lindern.

*Vreni Karrer*

## Veranstaltungen

### Frauentreff im Seecafé

Jeden ersten Dienstag im Monat 14 bis zirka 17 Uhr (Kein Frauentreff während der Sommerferien)

### Ruhepunkt für Frauen

Mittwoch, 21. Juli, Mittwoch, 18. August, 10 bis 10.30 Uhr Churerstr. 3

### Singen populärer Kirchenlieder

Mittwoch, 11. August, 19.30 Uhr evangelische Kirche

### Malen am Montag

Montag, 16. August, 19.30 Uhr Churerstrasse 3

### Bibelgesprächskreis

Dienstag, 17. August, 19.30 Uhr Unterrichtszimmer der Kirche

### Bibelstunden in Buchs

Mittwoch, 11. August, Mittwoch, 25. August, 15.30 Uhr

### Abendmahl am Morgen

Dienstag, 31. August, 6.15 Uhr Evangelische Kirche

### Begegnungsnachmittag Senioren Plus

Dienstag, 31. August, 14 Uhr Kirchgemeindsaal Räfis Thema: «Wer lange lebt – wird auch mal älter...» Referentin: Beatrix Böhni, Bertschikon

### Mittagstisch in Räfis

Donnerstag, 2. September, 12 Uhr Kirchgemeindsaal Räfis